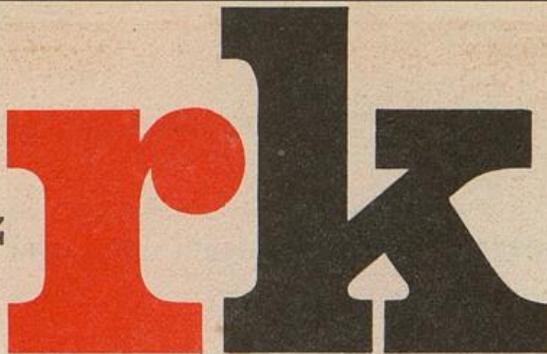


rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

Freitag, 21. Dezember 1984

Blatt 3056

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Bereits über FS Arbeitskreis Müll: 1984 höheres Müllaufkommen
ausgesendet:

(grau)

Kommunal:

(rosa)

Stadtwerke: 78 Lehrlinge freigesprochen
Stadterneuerungsfonds zieht Bilanz 1984
Ende 1985: Rathaustürme "Wieneu"
OAR Eschner zum Regierungsrat ernannt
Weiter Einreichung und Bearbeitung von Wohnungs-
verbesserungskrediten

Lokal:

(orange)

Elfriede Ott leitet neue Schauspielklasse im
Konservatorium
Tips gegen Christbaumbrände

.....
Bereits am 20. Dezember 1984 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Arbeitskreis Müll: 1984 höheres Müllaufkommen (1)

=++++

18 #Wien, 20.12. (RK-KOMMUNAL) Die Entwicklung des Müllaufkommens, der Stand der Sanierung der Deponie Rautenweg und das Planquadrat Abfallverringerung, -vermeidung und -verwertung waren drei der Themen, die bei der Sitzung des Arbeitskreises Müll unter Vorsitz von Umweltstadtrat Helmut BRAUN Donnerstag behandelt wurden. Wie die Müll-Hochrechnungen für 1984 zeigen, ist für heuer wieder mit einem Ansteigen des Müllaufkommens auf rund 620.000 Tonnen (gegenüber rund 600.000 Tonnen im Jahr 1983) zu rechnen. Der Grund dafür: Die Müllabfuhr bemüht sich immer stärker, den vorhandenen Gewerbemüll, der mitunter unkontrolliert verschwindet, in den Griff zu bekommen. #

Zu den wichtigsten Arbeiten auf dem Müllsektor in der nächsten Zeit gehört der Einbau der Rauchgasreinigungsanlagen für die Müllverbrennungsanlagen Flötzersteig und Spittelau. Darüber berichtete ein Mitarbeiter der Simmering-Graz-Pauker AG. Ein weiteres wichtiges Projekt ist die Sanierung der EBS, die aufgrund der Ergebnisse des entsprechenden Arbeitskreises erfolgt.

Zur Sanierung der Deponie Rautenweg - ebenfalls eine der wichtigsten Maßnahmen auf dem Müllsektor - betonte Dipl.-Ing. DDr. Strunz nochmals, daß die Deponie nicht im Grundwasser liege. Die "unbedenkliche Schicht" zwischen Müll und dem Grundwasserspiegel betrage 2,5 bis 3 Meter, an einzelnen Stellen mehr. Selbst bei einem Höchstgrundwasserstand - der nicht mehr erreicht wird, da das Grundwasser im Gegenteil Jahr für Jahr um fünf Zentimeter absinkt - lägen mindestens 30 Zentimeter zwischen Deponie und Maximalstand. Strunz sprach sich auch gegen die von ÖVP-Stadtrat Anton FÜRST gestellte Forderung nach einem Ausräumen der Deponie aus, da dies zur verstärkten Methangasbildung und enormer Geruchsbelästigung führen würde. Der Körper einer derartigen Deponie solle nicht durch grobe Eingriffe gestört werden. Strunz wies außerdem auf die kommenden Sanierungsmaßnahmen hin und betonte ausdrücklich, daß durch die Deponie keine Grundwasserbelastung erfolgt.

Über das Planquadrat Abfallverringerung, -vermeidung und -verwertung, das in Teilen des 19. und 20. Bezirks stattfindet, berichtete Doz. Dr. Gerhard Vogel. Die nach 14 Stoffgruppen getrennte geplante Müllsammlung hätte bereits im Dezember beginnen sollen. Da jedoch Lieferschwierigkeiten bei Behältern auftragen und die Standplätze noch gemeinsam mit der Bezirksvorstehung überprüft wurden, verschiebt sich der Beginn der Planquadrat-Aktion nun auf Jänner. -(Forts.) hs/gg

.....
Bereits am 20. Dezember 1984 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Arbeitskreis Müll: 1984 höheres Müllaufkommen (2)

=++++

19 Wien, 20.12. (RK-KOMMUNAL) Im Rahmen der Sitzung gab es auch eine Diskussion über die Frage der Stickoxide. Dabei wurde von Experten festgehalten, daß Müllverbrennungsanlagen wesentlich weniger Stickoxid emittieren als Kraftwerke (Spittelau z.B. 60 mg/m³), insgesamt etwa ein Fünfzigstel des bei Kraftwerken üblichen Ausstosses. Zur Frage der Stickoxid-Emissionen bei der EBS erklärte Dipl.-Ing. Löffler von der Umwelta Abteilung als Leiter des Arbeitskreises EBS, daß bei der EBS auch in Zukunft eine weit von jeder Gefährdung entfernte und unter entsprechenden Grenzwerten liegende Stickoxidkonzentration vorhanden sein wird. (Schluß) hs/ko

NNNN

Stadtwerke: 78 Lehrlinge freigesprochen

=++++

1 #Wien, 21.12. (RK-KOMMUNAL) 78 ausgelernte Lehrlinge der Wiener Stadtwerke wurden diese Woche im Rahmen eines Festaktes freigesprochen.#

Unter diesen 78 von den Stadtwerken ausgebildeten jungen Leuten haben 26 den Beruf Bürokaufmann, 22 Starkstrommonteur und 13 Gas- und Wasserleitungsinstallateur gelernt, weiters sind noch Elektromechaniker, Maschinenschlosser und Technische Zeichner darunter. Stadtrat Johann HATZL verwies bei der Feier, an der auch Stadtwerke-Generaldirektor Dr. Karl REISINGER und als Vertreter der Gewerkschaft Gemeinderat Raimund KOPFENSTEINER teilnahmen, auf die Bedeutung, die die Wiener Stadtwerke der Lehrlingsausbildung beimessen. Die jungen Bediensteten wies Stadtrat Hatzl darauf hin, daß die Stadtwerke ein großer Dienstleistungsbetrieb seien und daß in ihrem Berufsleben korrekte Diensterfüllung und Kundenfreundlichkeit an erster Stelle zu stehen hätten. (Schluß)

roh/ap

NNNN

stadterneuerungsfonds zieht Bilanz 1984

Utl.: Preisreduktion um 28 Prozent erreicht

=++++

2 #Wien, 21.12. (RK-KOMMUNAL) Eine durchaus erfolgreiche Bilanz über das erste halbe Jahr seit Beginn ihrer Tätigkeit zog nunmehr die Geschäftsführung des Wiener Bodenbereitstellungs- und Stadterneuerungsfonds. Seit Aufnahme der Tätigkeit im Juli 1984 wurden dem Fonds 288 Liegenschaften für Zwecke der Stadterneuerung angeboten und vom Fonds bearbeitet. Etwa ein Viertel der angebotenen Objekte mußte als für Stadterneuerungszwecke ungeeignet ausgeschieden werden, die restlichen wurden nach folgenden Kriterien qualifiziert: 22 Liegenschaften wurden bereits Bauträgern anheimgestellt, davon 16 für den Wohnhausneubau und sechs für Totalsanierungen. Diese 22 Liegenschaften umfassen 27.500 Quadratmeter Bodenfläche und 41.000 Quadratmeter künftiger neuer oder sanierter Wohnnutzfläche für rund sechshundert Wohneinheiten zu einem Ankaufspreis von rund 35 Millionen Schilling. Dies entspricht für den Quadratmeter künftiger neuer oder sanierter Wohnnutzfläche 856 Schilling beziehungsweise einer Preisreduktion von rund 28 Prozent gegenüber dem Preisniveau 1983. Die übrigen angebotenen Liegenschaften eignen sich aufgrund der Untersuchungen des Fonds für eine große Verbesserung (Sanierung mit Wohnungszusammenlegung). Hier werden für die weitere Vorgangsweise noch die kommenden Verordnungen zu den neuen Wohnbaugesetzen abgewartet. #

Der Präsident des Kuratoriums des Stadterneuerungsfonds, Stadtrat Ing. Fritz HOFMANN, erklärte dazu gegenüber der "RATHAUSKORRESPONDENZ", daß die von der Geschäftsführung des Fonds vorgelegten Daten und Berichte über ihre bisherige Tätigkeit beweisen, daß die Entscheidung zur Schaffung des Fonds richtig war. "Bei den Grundstückspreisen ist eine spürbare Beruhigung eingetreten". Große Bedeutung kam, so Hofmann, aber auch der Vermittlungs- und Koordinationstätigkeit des Fonds bei der Abwicklung von Grundstückstransaktionen zwischen den einzelnen Bauträgern -- zum Ausgleich unterschiedlicher Grundreserven -- zu.

Im Rahmen des Auftrages zur Ankurbelung der Stadterneuerung wurden vom Fonds außerdem wichtige Grundlagenarbeiten geleistet. Dazu gehören beispielsweise Untersuchungen über Möglichkeiten zur Entlastung des Straßenraumes durch geeignete Garagierungsmaßnahmen. Als Serviceleistung des Fonds ist die künftige Verwendung von Bildschirmtext zur Information über Stadterneuerungsmaßnahmen und Wohnraumangebote in Prüfung. Die Einrichtung einer zentralen Informations- und Auskunftsstelle ist in Vorbereitung. (Schluß)

ger/gg

Ende 1985: Rathaustürme "Wieneu" (1)

Utl.: Aber der Rathausmann behält seine Patina

=++++

3 #Wien, 21.12. (RK-KOMMUNAL) Wiens Rathausmann - fast dreieinhalb Meter groß und rund dreieinhalb Tonnen schwer - feiert heuer das erste Mal Weihnachten auf dem Boden. Er wird in den Werkstätten der Wiener Gaswerke restauriert. Wie Bautenstadtrat Roman RAUTNER der "RATHAUSKORRESPONDENZ" mitteilte, stellte sich bei der Demontage des kupfernen Ritters heraus, daß er die 102 Jahre auf der Spitze des großen Rathaussturmes bei Sonne, Regen, Schnee und Wind sehr gut überstanden hat. An der Außenhaut sind nur Kleinigkeiten zu reparieren, darunter einige Löcher von Flaksplittern aus dem 2. Weltkrieg.#

Gelitten hat hingegen das Gerippe des Rathausmannes, der 1882 nach einer Ritterrüstung Kaiser Maximilians I. angefertigt worden war. Es muß daher ein neues Traggestell konstruiert werden - mit einer Aufhängevorrichtung damit der Rathausmann in Hinkunft mit dem Hubschrauber auf seinen luftigen Standort transportiert werden kann. Das Innenleben wird also komplett erneuert. Die in einem Jahrhundert ehrlich erworbene Patina der Figur bleibt allerdings erhalten - so haben es die Experten des Bundesdenkmalamtes und des Kulturamtes der Stadt Wien empfohlen.

Stadtrat Rautner stellte fest, daß die Instandsetzung der vier Seitentürme des Rathauses in diesem Jahr abgeschlossen wurde. Dafür wurden rund 50 Millionen Schilling aufgewendet. Die Natursteinoberflächen wurden mit Wasser gereinigt, das wochenlang mit Sprühstrahlrohren aufgespritzt wurde. Erst nach der Reinigung war es möglich, die Schäden genau festzustellen und dementsprechend die Steinmetzarbeiten auszuschreiben. (Forts.) sc/ap

NNNN

Ende 1985: Rathaustürme "Wieneu" (2)

=++++

4 Wien, 21.12. (RK-KOMMUNAL) Für die Restaurierung wurde ausschließlich Naturstein, und zwar Margarethner Kalksandstein und Mannersdorfer Kalkstein, verwendet. Die neuen Befestigungen, wie Anker, Klammern und Dübel, sind aus nichtrostendem Material.

Nach den Steinmetzarbeiten wurde die Oberfläche der instandgesetzten Türme wasserabweisend imprägniert. Dazu wurden verschiedene Bautenschutzmittel von der Versuchs- und Forschungsanstalt der Stadt Wien getestet, um die bestmögliche Imprägnierung zu garantieren.

Seit dem Sommer wird der Hauptturm des Rathauses instandgesetzt. Die Reinigung des oberen Teils ist bereits abgeschlossen; jetzt werden die Schäden erhoben. Die Steinmetzarbeiten sollen dann bis Ende 1985 fertiggestellt sein. In einer zweiten Sanierungsetappe werden der Hauptturm von der Turmuhr bis zur Freitreppe, die Balustrade mit den Steinfiguren und die Fassade zwischen den Türmen restauriert. Diese Arbeiten werden voraussichtlich bis Mitte 1988 dauern. (Schluß) sc/gg

NNNN

Elfriede OTT leitet neue Schauspielklasse im Konservatorium

=++++

5 #Wien, 21.12. (RK-LOKAL) Ab Februar 1985 gibt es im Konservatorium der Stadt Wien auch eine Schauspielklasse, die Elfriede OTT leiten wird.#

In einem dreijährigen Studiengang, der alle erforderlichen theoretischen und praktischen Fächer beinhaltet, werden die künftigen Schauspieler mit allem Drum und Dran des Theaters, Kabarets, Radios und Fernsehens vertraut gemacht.

Anmeldungen zu der Ende Jänner stattfindenden Aufnahmeprüfung werden ab sofort im Konservatorium der Stadt Wien, Johannesgasse 4a, Telefonnummer 52 81/28 DW entgegengenommen. (Schluß) je/ap

NNNN

Tips gegen Christbaumbrände

=++++

7 Wien, 21.12. (RK-LOKAL) Immer wieder kommt es zu Weihnachten und in den Tagen danach - wenn die Christbäume bereits ausgetrocknet sind - zu Christbaumbränden. Das kann man vermeiden, wenn man zur Vorsicht einige Vorkehrungen trifft:

- o Der Christbaum soll standsicher aufgestellt werden. Ein entsprechender Schutzabstand zu leicht brennbaren Materialien (Vorhängen usw.) ist einzuhalten.
- o Einen Weihnachtsbaum mit brennenden Kerzen sollte man nicht unbeaufsichtigt lassen.
- o Die Kerzen müssen gut befestigt werden und dürfen nicht zu weit herunterbrennen.
- o Leicht brennbare Gegenstände, wie papierumwickelte Zuckerln, Papier, Lametta oder Schneespray, sollen sich weder in der Nähe der Kerzenflammen noch in Reichweite der Sternspucker befinden.
- o Wenn aber trotz aller Vorsicht der Christbaum zu brennen beginnt, kann man versuchen, mit Wasser oder feuchten Decken zu löschen. Ein bereitstehender Kübel mit Wasser hat schon oft Zimmer- oder Wohnungsbrände verhindert. Ist dies nicht mehr möglich - Christbaumbrände verlaufen oft explosionsartig - sollte man rasch den Raum verlassen und sofort die Feuerwehr, Notruf 122, verständigen.
- o Gefährlich ist der Brauch, lange nach Weihnachten, etwa am 6. Jänner, die Kerzen des Weihnachtsbaumes nochmals anzuzünden. Die Bäume sind dann meist schon ausgetrocknet - und dürre Bäume beginnen besonders leicht zu brennen. Sollte die Fichte oder Tanne also bereits (was schon kurz nach dem Fest der Fall sein kann) ausgetrocknet sein und die Nadeln verlieren, so ist es im eigenen Interesse besser, auf das nochmalige Entzünden der Kerzen zu verzichten. Gerade dieser alte Brauch führt nämlich zu den meisten Christbaumbränden.

(Schluß) red/ap

NNNN

OAR Eschner zum Regierungsrat ernannt

=++++

8 Wien, 21.12. (RK-KOMMUNAL) Personalstadtrat Friederike SEIDL überreichte Freitag Oberamtsrat Otto ESCHNER das Dekret zur Führung des Berufstitels Regierungsrat, der ihm vom Bundespräsidenten zuerkannt worden war. OAR Eschner trat 1947 in den Dienst der Stadt Wien und leistete hervorragende Arbeit als Stadtratssekretär seit 1962. Mit Amtsantritt von Stadtrat Seidl übersiedelte Eschner als Sekretär in das Stadtratbüro für Personal, Rechtsangelegenheiten und Konsumentenschutz. Seidl dankte Regierungsrat Eschner unter anderem für die Koordination der Nahversorgungserhebung in Simmering und für seine Beratungstätigkeit beim Wiener Konsumententelefon. Nicht zuletzt durch Eschners Einsatz sei diese Konsumenteneinrichtung ein großer Erfolg geworden. (Schluß) lei/ap

NNNN

Weiter Einreichung und Bearbeitung von Wohnungsverbesserungskrediten
=++++

9 Wien, 21.12. (RK-KOMMUNAL) Das am 1. Jänner 1985 in Kraft tretende Wohnhaussanierungsgesetz sieht vor, daß die bis Ende 1984 eingebrachten Verbesserungsanträge noch nach den Vorschriften des Wohnungsverbesserungsgesetzes erledigt werden. Die MA 50 wird daher alle Anträge ohne Einreichungsstop entgegennehmen und Anfang 1985 einer Erledigung zuführen. Nach Feststehen der neuen Förderungsrichtlinien werden die nach dem 1. Jänner 1985 eingebrachten Anträge nahtlos nach dem Wohnhaussanierungsgesetz weiter bearbeitet werden. Bis zum Vorliegen neuer Einreichformulare werden die bisher in Verwendung stehenden Antragsformulare auch im Jahr 1985 entgegengenommen. (Schluß) ger/gg

NNNN